

AUßER DER REIHE

13. April 2016

Europäische Banken: Beherrschbare Risiken in Öl- und Gasindustrie

AUTOR

Dr. Susanne E. Knips
Telefon: 0 69/91 32-32 11
research@helaba.de

REDAKTION

Sabrina Miehs

HERAUSGEBER

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba

Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt a. Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Mittelfristig rechnen wir mit einem Anstieg der Kreditausfälle bei Banken im Kreditzyklus. Insbesondere bei Unternehmen des Öl- und Gassektors zeichnet sich dies bereits ab. Im Folgenden geben wir eine Übersicht über die entsprechenden Engagements der Banken in unserer Beobachtungsliste. Die resultierenden Risiken halten wir weiterhin für beherrschbar.

Öl- und Gassektor zuletzt im Fokus

Aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises haben wir auf die daraus resultierenden Risiken in unseren Studien zu europäischen Banken hingewiesen und seit Jahresanfang die jeweiligen Engagements der einzelnen Banken dargestellt. Für die Banken in unserer Beobachtungsliste kommen wir zu dem Schluss, dass die mit dem Engagement bei Unternehmen des Öl- und Gassektors verbundenen Risiken beherrschbar erscheinen. Allerdings ist bei weiter anhaltend niedrigem Ölpreis mit zunehmenden Leistungsstörungen bei den Krediten an diese Unternehmen und einem entsprechenden Anstieg der Risikokosten zu rechnen (s. u.a. Credit Focus zu Swedbank vom 3.2.2016, BBVA vom 4.2.2016, SEB vom 8.2.2016, Rabobank vom 30.3.2016,...). Im Folgenden geben wir nun eine Übersicht über das Engagement der von uns beobachteten Banken bei Unternehmen des Öl- und Gassektors.

Engagements bei Unternehmen des Öl- und Gassektors relativ begrenzt

Die Engagements im Öl- und Gassektor sind relativ begrenzt. In den meisten Fällen belaufen sie sich auf maximal 3 % des Gesamtvolumens der Bank. Nennenswertere Risiken sind bei ABN AMRO Bank und ING Bank zu verzeichnen.

Risiken im Öl- und Gas-Sektor beherrschbar

Öl- und Gas-Sektor-Engagement der Banken in unserer Beobachtungsliste (Dezember 2015)

	Kreditvolumen ¹ Öl/Gas (Mrd. EUR)	Gesamt- engagement ² Öl/Gas (Mrd. EUR)	Anteil am Gesamtvolumen der Bank ³ (%)	Anteil am Eigenkapital der Bank (%)
ING Bank	29,1	48,0	5,7	117
ABN AMRO Bank	25,1	31,4	8,5	174
BNP Paribas	15,8	34,3	2,5	36
Société Générale	n.v.	23,5	3,0	43
BBVA	15,0	n.v.	3,6 ⁴	32 ⁴
UniCredit	4,7	n.v.	1,0 ⁴	9 ⁴
Banco Santander	n.v.	8,5	1,0	10
Nordea Bank	3,0	7,5	1,3	24
Raiffeisen Bank International	2,4	5,0	3,3	62
Rabobank	2,0	11,8	0,4 ⁴	5 ⁴
Commerzbank	2,0	3,9	0,9	13
	(Mrd. SEK)	(Mrd. SEK)	(%)	(%)
SEB	29,0	49,9	2,4	35
Swedbank	18,3	n.v.	1,3 ⁴	1 ⁴

¹ Bilanziell ² Bilanziell und außerbilanziell ³ Anteil Gesamtengagement bei Öl/Gas am Gesamtvolumen der Bank ⁴ Auf Basis des Kreditvolumens
Quellen: Angaben der einzelnen Banken, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Nur teils Ölpreis-abhängig bei ABN AMRO, ING und Société Générale

Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Institute ihre Öl- und Gassektor-Portfolien recht unterschiedlich definieren. Die ABN AMRO Bank folgt einer relativ breiten Definition. So enthält das Volumen von 31,4 Mrd. EUR alle Kunden des Energie-, Rohstoff- und Transportsektors. Relativ stark vom Ölpreis abhängig sind laut Angaben der Bank aber nur Forderungen und Garantien in Höhe von 3,2 Mrd. EUR. Dies entspricht nur rund 1 % des Gesamtbankvolumens und 18 % ihres Eigenkapitals und ist u.E. eine beherrschbare Größenordnung (s. Credit Focus vom 16.3.2016).

In ähnlicher Weise stellen ING Bank und Société Générale eine recht detaillierte Übersicht über ihre Engagements in der Öl- und Gasindustrie zur Verfügung und heben darin hervor, dass nur ein geringer Anteil direkt vom Ölpreis abhängig sei. Danach sind bei der ING Bank vom ausstehenden Kreditvolumen von rund 29 Mrd. EUR lediglich rund 3,8 Mrd. EUR direkt vom Ölpreis abhängig. Bei der Société Générale sind es 4,7 Mrd. EUR vom Gesamtengagement von 23,5 Mrd. EUR. In beiden Fällen reduziert sich somit das Risiko auf weniger als 1 % des Gesamtbankvolumens.

Große Unterschiede bei der Bereitstellung von Informationen

Ferner stellen die Banken ihre Öl- und Gassektor-Engagements unterschiedlich dar. Insbesondere die Banken mit größeren Engagements veröffentlichen recht detaillierte Informationen. Auch hier unterscheiden sich aber die Einteilungen in Subsektoren. Ferner geben die Banken teils den Anteil des Engagements an, der besonders stark direkt von Ölpreisschwankungen betroffen ist. Manche Banken machen sogar Aussagen über ihre Stresstest-Ergebnisse. Üblich sind auch Aussagen über Rating-Verteilungen und Restlaufzeiten.

In den Jahren 2009 bis 2014 haben Unternehmen der Öl- und Gasbranche auf Basis des hohen Ölpreises von teils über 100 USD pro Barrel ihre kreditfinanzierten Kapazitäten aufgebaut. Bei dem nun weit niedrigeren Ölpreis rechnen sich viele Geschäftsmodelle nicht mehr. Als für Gewinnschwellen kritisch wird dabei i.d.R. ein Schwellenwert von 50 USD pro Barrel erachtet. Negative Stresstest-Szenarien beziehen sich auf Preise unterhalb 30 USD pro Barrel. Je nach Subsektor, Rating-Verteilung und Restlaufzeiten der Banken-Engagements unterscheiden sich die Risiken nunmehr erheblich. Große integrierte Ölkonzerne mit diversifizierten Geschäftsmodellen und starker Marktposition tragen beispielsweise ein geringeres Risiko als kleinere auf einzelne Produkte oder Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen. Auch innerhalb der Wertschöpfungskette (Förderung, Transport/ Aufbereitung, Raffinierung/ Verteilung) bestehen verschiedene Geschäftsmodelle und Risiken.

Risiken insgesamt beherrschbar

Auf Basis der von den Banken bereit gestellten Informationen halten wir die mit der Öl- und Gasindustrie verbundenen Risiken weiterhin für beherrschbar. Allerdings gehen wir – insbesondere bei nachhaltig niedrigem Ölpreis – von steigenden Kreditausfällen vom zuletzt niedrigen Niveau und somit von Belastungen für die Profitabilität der Banken aus. Zu ähnlichen Ergebnissen kam zuletzt auch Moody's in einer Sektorstudie, wenn auch mit teils anderen als den von uns beobachteten Banken. Die Agentur berechnete, dass eine Belastung des Kernkapitals durch zusätzliche Risikokosten im moderaten Stress-Szenario auf 10 Bp. und im negativen Stress-Szenario auf 30 Bp. begrenzt sein sollte.

Dabei sollte man die Risiken in weiteren Sektoren nicht aus den Augen verlieren. Mit hohen Risiken konfrontiert sind beispielsweise auch Bergbau und Schifffahrt. Die Kreditausfälle bei europäischen Banken befinden sich derzeit allerdings insgesamt auf sehr niedrigem Niveau. Mittelfristig ist aus unserer Sicht mit einem Anstieg im Kreditzyklus zu rechnen. Seit der Finanzmarktkrise haben Europas Banken ihre Eigenkapitalbasis jedoch erheblich gestärkt, so dass ein solch zyklischer Anstieg der Kreditausfälle gut verkraftbar sein sollte. ■